

Marktkommentar

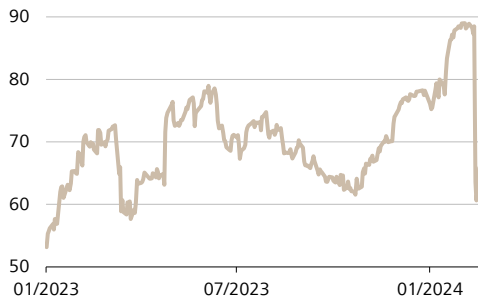
Die Unternehmensergebnisse schicken die Gefühle der Anleger auf eine Achterbahnfahrt. Während die Euphorie bei Nvidia kaum Grenzen kennt, belastet das Ergebnis von Nestlé den gesamten Schweizer Markt.



CHART DER WOCHE

Angeschlagenes Vertrauen

Kursentwicklung der Temenos-Aktie, in CHF



Quellen: Bloomberg, Raiffeisen Schweiz CIO Office

Mit einer Gewinnsteigerung von 18% sowie einer Dividendenerhöhung versuchte Temenos, der Hersteller von Bankensoftware, das Vertrauen wiederherzustellen, welches das Unternehmen wegen Vorwürfen um Unregelmässigkeiten in der Rechnungslegung verloren hatte. Diese mündeten vergangene Woche in einen Kurssturz von über 30%. Eine unabhängige Untersuchung soll die Anschuldigungen aus der Welt schaffen. Die Schwierigkeit besteht darin, dass Vertrauen mit einem Schlag verloren geht, aber oft nur äusserst mühsam zurückgewonnen werden kann.



AUFGEFALLEN

Nikkei 225 auf Allzeithoch

Japanische Aktien bleiben gefragt. Der Nikkei 225 kletterte nach 34 Jahren wieder auf ein Allzeithoch. Geholfen hat die lockere Geldpolitik, die den Yen schwächt und die Exportindustrie stützt.



AUF DER AGENDA

Berkshire Hathaway berichtet

Am 26. Februar präsentiert das Anlagevehikel von Investorenlegende Warren Buffett, Berkshire Hathaway, seine Zahlen für das abgelaufene Geschäftsjahr.

Nestlé drückt die Stimmung: Der Nahrungsmittelmulti Nestlé hat mit der Vorlage seines Jahresabschlusses enttäuscht. Die Erwartungen der Analysten wurden verfehlt, die Aktien haben deutlich eingebüsst und den Swiss Market Index (SMI) belastet. Immerhin verbuchte Nestlé nach fünf Quartalen erstmals neben einem Umsatz- auch wieder ein Volumenwachstum. Über einen erfreulichen Geschäftsverlauf berichtete der Versicherer Zurich Insurance. Der Gewinn konnte um 10% gesteigert werden und beschert den Aktionären eine Dividendenerhöhung. Mit einer Rendite von 5.7% wird die Aktie ihrem Ruf als Dividendenperle weiterhin gerecht. Auch der Industriekonzern Sulzer hat einen guten Zahlenkranz vorgelegt. Ebenfalls rund läuft das Geschäft bei der Privatbank EFG, die ihren Gewinn um 50% steigerte. Die Aktionäre profitieren zudem von einem Dividendenanstieg. Der Pharmaauftragsfertiger Siegfried hat den Wegfall des Corona-Geschäfts zwar kompensiert, musste aber einen Margenrückgang hinnehmen.

Nvidia auf der Überholspur: Die Erwartungen an den Halbleiterproduzenten Nvidia waren hoch, sehr hoch – aber das Unternehmen hat diese nicht nur erfüllt, sondern deutlich übertraffen. Die Gewinnmitnahmen im Vorfeld des Jahresabschlusses erwiesen sich damit als unbegründet. Der Umsatz kletterte gegenüber dem Vorjahr um 126%, der Gewinn fast 600%. Der Ausblick scheint, aufgrund des Hypes um Künstliche Intelligenz, intakt. Dennoch ist Vorsicht geboten. Denn die starken Kursavancen schrauben sowohl die Bewertungen als auch die Erwartungen in die Höhe. Entsprechend steigt das Enttäuschungspotenzial.

Amazon steigt auf: Die Aktien des Onlinehändlers Amazon werden per Montag, 26. Februar 2024 in den Dow Jones Index (DJI) aufgenommen. Sie ersetzen dort die Titel der Drogerie- und Apothekenkette Walgreens Boots Alliance. Ausschlaggebend dafür ist ein Aktiensplit beim Detailhändler Walmart. Dadurch wäre das Gewicht des Einzelhandels im weltweit wohl bekanntesten Börsenindex gesunken, was durch die Aufnahme von Amazon kompensiert werden soll. Denn anders als bei den meisten Indizes ist die Gewichtung eines Unternehmens im DJI vom Preis der Aktie und nicht der Marktkapitalisierung abhängig. So ist nicht etwa Microsoft am stärksten gewichtet, sondern United Health. Deren Marktkapitalisierung beträgt zwar nur rund einen Sechstel des Softwaregiganten, der Aktienkurs liegt mit 521 US-Dollar aber klar über demjenigen von Microsoft mit 402 US-Dollar.

Vorsichtige US-Notenbank: Nur nichts überstürzen, lautet die Devise der US-Notenbank Fed, wenn es um die Lockerung der Geldpolitik geht. Grund ist die starke Verfassung der Konjunktur sowie die hartnäckig hohe Inflation, die nach wie vor deutlich über der Notenbankobergrenze von 2% liegt. Auch der Markt hat seine Erwartung angepasst und rechnet nur noch mit vier Zinsschritten von jeweils 25 Basispunkten – Anfang Jahr waren es noch deren sechs.

Frankreich und Deutschland in der Krise: Die Einkaufsmanagerindizes (PMI) in Frankreich und Deutschland mahnen zur Vorsicht. Sowohl für den Industrie- als auch den Dienstleistungssektor liegen die Werte weiterhin unter 50 Punkten und deuten auf eine Kontraktion der Wirtschaft hin. Einen Lichtblick gibt es in Frankreich, wo sich die Werte gegenüber dem Vormonat leicht erholt haben. Dagegen sendet der Industriesektor in Deutschland immer noch sehr schwache Signale.

China stützt Immobiliensektor: Die chinesische Zentralbank hat den fünfjährigen Referenzzinssatz um 25 Basispunkte auf 3.95% gesenkt. Damit sollen die Hypothekarkosten reduziert und der Immobiliensektor gestützt werden. Das ist ein Schritt in die richtige Richtung. Gleichzeitig stellt sich die Frage, ob dieser ausreicht, um das Vertrauen im Land wiederherzustellen, den negativen Preistrend bei Immobilien zu stabilisieren und den Konsum anzukurbeln. Die Börse hat bislang verhalten auf die Unterstützungsmassnahmen reagiert.

Jeffrey Hochegger, CFA
Anlagestrategie

Herausgeber

Raiffeisen Schweiz
CIO Office
Raiffeisenplatz
9001 St. Gallen
ciooffice@raiffeisen.ch

Internet

raiffeisen.ch/anlegen

Publikationen

Erfahren Sie in unseren Publikationen unsere
aktuelle Sicht auf die Finanzmärkte

raiffeisen.ch/maerkte-meinungen

Beratung

Kontaktieren Sie Ihren Anlageberater oder Ihre
lokale Raiffeisenbank

raiffeisen.ch/web/ihre+bank+vor+ort

Rechtliche Hinweise

Dieses Dokument dient ausschliesslich allgemeinen Werbe- sowie Informationszwecken und ist nicht auf die individuelle Situation des Empfängers abgestimmt. Der Empfänger bleibt selbst für entsprechende Abklärungen, Prüfungen und den Beizug von Spezialisten (z.B. Steuer-, Versicherungs- oder Rechtsberater) verantwortlich. Erwähnte Beispiele, Ausführungen und Hinweise sind allgemeiner Natur, welche im Einzelfall abweichen können. Aufgrund von Rundungen können sich sodann Abweichungen von den effektiven Werten ergeben.

Dieses Dokument stellt weder eine Anlageberatung resp. persönliche Empfehlung noch ein Angebot, eine Aufforderung oder Empfehlung zum Erwerb oder zur Veräusserung von Finanzinstrumenten dar. Das Dokument stellt insbesondere keinen Prospekt und kein Basisinformationsblatt gemäss Art. 35 ff. bzw. Art. 58 ff. FIDLEG dar. Die allein massgeblichen vollständigen Bedingungen sowie die ausführlichen Risikohinweise zu den erwähnten Finanzinstrumenten sind in den jeweiligen rechtsverbindlichen Verkaufsdokumenten (z.B. [Basis-]Prospekt, Fondsvertrag, Basisinformationsblatt (BIB) oder Jahres- und Halbjahresberichte) enthalten. Diese Unterlagen können kostenlos bei Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, Raiffeisenplatz, 9001 St.Gallen oder unter raiffeisen.ch bezogen werden. Finanzinstrumente sollten nur nach einer persönlichen Beratung und dem Studium der rechtsverbindlichen Verkaufsdokumente sowie der Broschüre «Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten» der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBV) erworben werden. Entscheide, die aufgrund dieses Dokuments getroffen werden, erfolgen im alleinigen Risiko des Empfängers. Aufgrund gesetzlicher Beschränkungen in einzelnen Staaten richten sich diese Informationen nicht an Personen mit Nationalität, Sitz oder Wohnsitz eines Staates, in welchem die Zulassung von den in diesem Dokument erwähnten Finanzinstrumente oder Finanzdienstleistungen beschränkt ist. Bei den aufgeführten Performancedaten handelt es sich um historische Daten, aufgrund derer nicht auf die laufende oder zukünftige Entwicklung geschlossen werden kann.

Das vorliegende Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese widerspiegeln Einschätzungen, Annahmen und Erwartungen von Raiffeisen Schweiz zum Zeitpunkt der Erstellung. Aufgrund von Risiken, Unsicherheiten und anderen Faktoren können die künftigen Ergebnisse von den zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Entsprechend stellen diese Aussagen keine Garantie für künftige Leistungen und Entwicklungen dar. Zu den Risiken und Unsicherheiten zählen unter anderem die im [Geschäftsbericht der Raiffeisen Gruppe](#) beschriebenen Risiken und Unsicherheiten.

Raiffeisen Schweiz sowie die Raiffeisenbanken unternehmen alle zumutbaren Schritte, um die Zuverlässigkeit der präsentierten Daten und Inhalte zu gewährleisten. Sie übernehmen aber keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Dokument veröffentlichten Informationen und haften nicht für allfällige Verluste oder Schäden (direkte, indirekte und Folgeschäden), die durch die Verteilung und Verwendung dieses Dokumentes oder dessen Inhalt verursacht werden. Insbesondere haften sie nicht für Verluste infolge der den Finanzmärkten inhärenten Risiken. Die in diesem Dokument geäusserten Meinungen sind diejenigen von Raiffeisen Schweiz zum Zeitpunkt der Erstellung und können sich jederzeit und ohne Mitteilung ändern. Raiffeisen Schweiz ist nicht verpflichtet, dieses Dokument zu aktualisieren. In Bezug auf allfällige, sich ergebende Steuerfolgen wird jegliche Haftung abgelehnt. Das vorliegende Dokument darf ohne schriftliche Genehmigung von Raiffeisen Schweiz weder ausserhalb noch vollständig vervielfältigt und/oder weitergegeben werden.